

Mit der Sonne kommt die gute Laune

Düren genießt den ersten richtig heißen Tag des Jahres. Die Badesaison ist eröffnet – bei 12,5 Grad Wassertemperatur.

VON SANDRA KINKEL

Düren. „Bei dem Wetter geht alles leichter. Ich stürze mich heute Abend erst einmal in die Gartenarbeit.“ So wie Susanne Guss vom Dürener Service Betrieb ging es gestern sicherlich vielen Dürenern. Freiluft-Plätze in den Cafés am Markt waren Mangelware und am Badesee Echtz haben Jörg Tobeck und seine Mitarbeiter gestern kurzerhand die Saison eröffnet. „Unser Hausmeister ist auch schon ins Wasser gesprungen“, erzählte Tobeck. Dabei bringt es das Wasser gerade einmal auf 12,5 Grad Celsius. „Am Dürener Badesee“, sagt Susanne Guss, „geht es wahrscheinlich erst am 15. Mai los. Wenn es nach dem 1. Mai mehrere Tage hintereinander warm und sonnig ist, eröffnen wir aber vielleicht schon früher.“ Im Augenblick wird am Badesee noch fleißig gearbeitet. Guss: „Es werden notwendige Reparaturarbeiten durchgeführt. Am Wochenende findet das Training für das ADAC-Motorbootrennen statt, danach können erst die Bojen auf Vordermann gebracht werden.“

Am Freibad wird gearbeitet

Das Vossenacker Freibad soll am 9. Mai öffnen. Derzeit ist es aber noch eine große Baustelle. Mit einer Folie soll das Becken abgedichtet werden, die Filter-Anlage soll erneuert werden. Die Ehrenamtler des Trägervereins packen dafür fleißig mit an.

Auch im Heimbacher Freibad

laufen schon alle Vorbereitungen für den Saisonstart. Vor dem 1. Mai wird sich dort aber niemand abkühlen. „Wenn der Wetterbericht uns aber ein beständiges Hoch mit hohen Temperaturen verspricht, könnte es sein, dass wir zum 1. Mai öffnen“, sagt Peter Boje von der Stadtverwaltung.

Keine neuen Eis-Trends

Für Angelika Panciera, die in Düren ein Eiscafé betreibt, war gestern ein guter Tag. „So kann es bleiben, alle wollten Eis.“ Neue Trends auf dem Eismarkt kann die Geschäftsfrau aber nicht beobachten. „Vanille und Schokolade sind und bleiben der absolute Renner. Die Leute wollen einfach nichts ande-

res.“ Trotzdem gibt es neue Sorten, zum Beispiel „Zuppa Inglese“, „Rumtrüffel“ und „Käsekuchen“. Vermehrt Patienten mit Kreislaufstörungen hatte das Krankenhaus Düren am ersten richtig warmen Tag des Jahres nicht zu verzeichnen. „Die Mitarbeiter in der Notaufnahme“, so Klinik-Sprecher Christoph Lammertz, „haben aber gerade am Wochenende deutlich gemerkt, dass die Kinder wieder draußen spielen. Es mussten einige Blessuren bei uns behandelt werden.“

Thomas Hax-Schoppenhorst, pädagogischer Mitarbeiter der LVR-Klinik in Düren, hat gestern

bei dem schönen Wetter ein bisschen früher Schluss gemacht und auf dem Kaiserplatz zwei leckere Cappuccini in der Sonne genossen. „Die Sonne tut uns einfach

„Die Sonne tut uns einfach gut. Der Mensch reagiert massiv auf Licht.“

THOMAS HAX-SCHOPPENHORST,
LVR-KLINIK

sehr gut“, sagt er. „Wir reagieren massiv auf Licht.“ Der Mensch, so Hax-Schoppenhorst, sei so gepolt, bei Dunkelheit schlafen zu wollen. „Wenn es draußen hell ist, sind wir

viel aktiver, viel animierter.“ Und viel besser gelaunt. Auch dafür hat Hax-Schoppenhorst die passende Erklärung parat: „Bei dem schönen Wetter produziert der Körper weniger Schlafhormone, also weniger Melatonin, dafür aber mehr Glückshormone, also Serotonin. Deswegen sind alle besser gestimmt, wenn das Wetter gut ist.“ Schade nur, dass es heute und vor allem am Wochenende schon wieder deutlich schlechter werden soll. „Wir haben aber doch die Gewissheit“, so Hax-Schoppenhorst, „dass wir uns grundsätzlich auf wärmere und hellere Tage hinbewegen. Gegen schlechtes Wetter hilft nur, sich selbst zu coachen und sich das immer wieder bewusst zu machen.“



Herrlich! Die Sonne in Düren hat gestern für jede Menge gute Laune gesorgt.
Fotos: Ingo Latotzki/Sandra Kinkel



Thomas Hax-Schoppenhorst erklärt die Wirkung von Licht.

Hecke mit Gasbrenner in Brand gesetzt

Mit zunehmender Temperatur und anhaltender Trockenheit steigt auch die Brandgefahr. Ein typisches Beispiel vom Montag aus dem Kreis Düren: Als er mit einem Gasbrenner Unkraut vernichten wollte, flammte ein Senior durch seinen Hausgarten. Dabei geriet jedoch auch blitzschnell eine Thujahecke in Brand.

Die Polizei weist darauf hin, dass es strafbar ist, wenn etwas fahrlässig in Brand gesetzt wird. Deshalb bitten die Beamten um besondere Vorsicht beim Umgang mit offener Flamme oder Glut.